Schimmel im Keller – Ostrhauderfehn

Ursachen verstehen und den Keller dauerhaft trocken bekommen.

Warum gerade der Keller betroffen ist

Kellerräume sind kühl, schlecht durchlüftet und grenzen ans Erdreich. Hier treffen mehrere Feuchtequellen zusammen — entscheidend ist, die richtige zu erkennen.

Die drei häufigsten Ursachen

- Aufsteigende Feuchte: Wasser zieht durch das Mauerwerk nach oben, oft bei Altbauten ohne Horizontalsperre. Erkennbar an Salzausblühungen und bröckelndem Putz.
- Kondensation im Sommer: Warme, feuchte Luft schlägt sich an den kühlen Kellerwänden nieder. Falsches Lüften an heißen Tagen verschlimmert das.
- Eindringendes Wasser: undichte Stellen, defekte Abdichtung oder Druckwasser von außen.

Richtiges Lüften im Keller

Lüften Sie den Keller vor allem in den kühlen Morgenstunden und im Winter — nicht an schwülen Sommertagen, weil die warme Außenluft sonst zusätzliche Feuchte hineinträgt. Kurz und kräftig stoßlüften ist besser als gekippte Fenster.

Was wirklich hilft

Welche Maßnahme die richtige ist, hängt von der Ursache ab — von der Mauerwerksabdichtung über eine Horizontalsperre bis zur gezielten Belüftung. Eine Feuchtemessung vor Ort bringt Klarheit, bevor investiert wird.